



Fachstelle Pflanzenschutz stellt neue Mittel für die Saison 2017 vor

## Ein neuer Wirkstoff, viele neue Kombinationen und Namen

**Wegen der höheren Anforderungen bei der Zulassung kommen nur noch selten neue Mittel auf den Markt. Die meisten neuen Mittel sind Kombinationen bekannter Wirkstoffe.**

Viele neue Pflanzenschutzmittel sind neue Kombinationen oder nur neue Namen. Diese «Kombinitis» ist ein seit Jahren anhaltender Trend als Folge der neuen strengeren Anforderungen beim Bewilligen von neuen Wirkstoffen. Es ist für Chemiefirmen einfacher, eine neue Kombination von bereits bewilligten Wirkstoffen zu bewilligen, als neue Wirkstoffe selbst.

### Neue Mittel:

Im Getreidebau ist das Herbizid **Biathlon 4D** (BASF) neu. Es weist eine breite Wirkung gegen Unkräuter inkl. Klebern auf. **Biathlon 4D** hat keine Gräserwirkung. Es kann aber gut mit Gräsermitteln wie Atlantis, Avero, Talis gemischt ausgebracht werden. Biathlon 4D besteht aus dem bekannten Mittel Biathlon und Primus. Mit CHF 33/ha weist Biathlon 4D ein top Preis-Leistungs-Verhältnis auf.

Gleich 3 neue Getreidefungizide kann ich vorstellen. **Acapela Power** (Stähler) bestehend aus Wirkstoffen der Mittel Acanto und Alto (Strobilurin und Triazol) für Weizen, Gerste, Roggen und Triticale. Acapela Power ist das Fungizid für die 1. Behandlung. Es ist auch



Dank den Informationen aus dem Mittelheft wird auf dem Feld das notwendige Mittel korrekt eingesetzt. Bild: Markus Hochstrasser

im Raps und in Zuckerrüben zugelassen. **Pandorra** (Stähler) bestehend aus Wirkstoffen der Mittel Horizont und Aviator (Bixafen). Eine Mischung aus einem Triazol und einem SDH-Hemmer.

Zugelassen ist Pandorra in Weizen, Gerste, Roggen und Triticale gegen alle relevanten Krankheiten (inkl. physiologischen Effekt). In Weizen und Triticale zusätzlich in der Blüte gegen Ährenfusarien.

**Bronco** (Omya) ist identisch mit Adexar (BASF). Es besteht aus einem Triazol und dem Wirkstoff Xemium, einen SDH-Hemmer. Bronco wirkt sehr breit und hat eine sehr gute Rost- und

Septoria-Wirkung. **Ombrial** (Stähler) ist ein neuer Name für Opus, **Cargo** (Leu+Gygax) ein neuer für Chlorothalonil. Im Raps hat die Firma Leu+Gygax drei neue Herbizidnamen: **Granat** (Kerb Flo), **Gala** (Nimbus CS) und **Trax** (Butisan S).

In Zuckerrüben kommt **Goltix Gold** (Leu+Gygax), eine geänderte Formulierung von Metamitron 700g/l. Neu in Zuckerrüben ist das Herbizid **Centium 36 CS** (Stähler). Der Wirkstoff Clomazone ist bekannt aus Rapsherbiziden. Als Notlösung kann er gegen Melden, Knöterich, Nachtschatten, Binkelkraut im 3. Split eingesetzt werden. Vorsicht, Rüben werden gelblich.

In Kartoffeln, Bohnen, Erbsen und Sonnenblumen ist das Herbizid **Channon** (Schneider), gleiches Mittel wie Bandur, mit max. 3l/ha zugelassen. In Kartoffeln ist **Sercadis** (BASF) ein neues Beizmittel gegen Rhizoctonia.

Es kann mit einem Sprüherät oder direkt in die Furche angewendet werden. **Kunshi** (Leu+Gygax) ein neues Fungizid gegen Kraut- und Knollenfäule (ähnlich dem Nospor Combi). Gegen Kartoffelkäfer wurde **Coragen** (Leu+Gygax) bewilligt. Das Mittel schont nicht alle Nützlinge, deshalb bräuchte es eine Sonderbewilligung. Weil Audienz frei einsetzbar ist und besser eingestuft wurde, setzen die Fachstellen auf Audienz. In Wiesen und Weiden und in BFF-Flächen ist **Garlon 2000** (Stähler) ein neues Mittel gegen Problemunkräuter (Einzelpflanzenbehandlung oder Streichbehandlung von Strünken) bestehend aus Garlon und Starane.

Für die Stoppelbehandlung (inkl. Winden, Disteln) steht **Kyleo** (Omya) eine Mischung aus Glyphosate und 2,4-D zur Verfügung. Gegen Schnecken gibt es neu die orangen **Steiner-Gold** (Omya)-Köder (3 Behandlungen möglich), **Metarex INOV** (Stähler) mit neuen

### Das neue Mittelheft 2017...

... eine wichtige Unterlage für jeden, der Pflanzenschutzmittel anwendet. Vergleichen Sie Preise und Wirkungsspektrum oder schlagen Sie ÖLN-, Grundwasser- oder Drift-Auflagen in einer Broschüre nach.

Wir möchten, dass Sie Pflanzenschutzmittel korrekt anwenden. Das Mittelheft ist für Landwirte aus dem Kanton Zürich gratis. Bestellen Sie das Mittelheft 2017 gleich jetzt im Internet: [www.strickhof.ch](http://www.strickhof.ch) oder per Post: Strickhof, Fachstelle Pflanzenschutz, Eschikon 21 8315 Lindau.

■ Markus Hochstrasser



### 2017 Pflanzenschutzmittel im Feldbau



Mittelheft: Das neue Mittelheft 2017 gleich im Dauerabo bestellen.

Lockstoff (3 Behandlungen möglich) und **Amilon 5** (Leu+Gygax) (2 Behandlungen möglich). ■ Markus Hochstrasser

## Interview zum Fachteil

### Hans Manz

Ort: 8472 Seuzach  
Beruf: Lohnunternehmer



«Wer Pflanzen schützt, ist kein schlechter Mensch.»

### Wie sieht Ihre Pflanzenschutzstrategie bei Wintergerste aus?

Das Unkraut behandle ich im Nachauflauf im Herbst. Im Frühjahr gibt es auf den behandelten Feldern eine Kleberkontrolle. Im Stadium DC 32 (2-Knoten) verkürze ich die Gerste mit 0,8–1 l/ha Medax plus einem Fungizid. Falls kein Medax Top mehr vorhanden ist, muss der pH-Wert der Brühe mit einem Additiv gesenkt werden. Das geht mit Ammonsulfat, X-Change oder Checkpoint. Das Additiv muss zuerst in den Tank, erst nachher mischt man die Pflanzenschutzmittel dazu. Im DC 39 (Fahnenblatt entfaltet) kürze ich den Ährenheber mit Cerone. Die Blätter schütze ich vor Krankheiten mit einem Fungizid aus der Gruppe der Triazole und gegen die PLS-Flecken (Sprenkelnekrosen) mische ich noch 1,5 l/ha Chlorothalonil dazu. Bei Fungizidbehandlungen gehe ich nie unter 300 l Brühe je Hektare.

### Mit welchen Düsen ist Ihre Spritze ausgerüstet?

Ich habe Dreifachdüsensträger mit einer 02er-, 03er- und einer 04er-TurboDrop-Hispeed-

Düse. Das sind asymmetrische Doppelflachstrahl-Injektordüsen, damit ich die Abdrift reduzieren kann. Die 04er-Düse hat mindestens 90 Prozent Driftreduktion bei 2,0 bar. Damit ich mit der Doppelflachstrahldüse die Spritztropfen tiefer in den Gerstenbestand hineinbringe, reduziere ich die Fahrgeschwindigkeit und wähle in diesem Fall, die nächst kleinere Düse.

### Wie schätzen Sie die Wirkung eingesetzter Fungizide bei Rüben im 2016 ein?

Bei vielen Kunden bin ich soweit zufrieden mit der Wirkung gegen die Cercosporablattflecken. Ich hatte aber auch unerklärliche Fälle mit schlechter Wirkung.

Grundsätzlich versuche ich die Felder morgens mit leichtem Tau und bei bedecktem Himmel zu behandeln. Dann ist die Luftfeuchtigkeit hoch, das verbessert die Aufnahme der Wirkstoffe. Ich spritze dabei mit gut 400 l Brühe je Hektare. Nur bei der 1. Behandlung setzte ich ein kombiniertes Fungizid (mit Strobilurin) ein. Bei einer eventuellen 2. Behandlung setzte ich auf Mittel aus Triazol-Wirkstoffen. ■



## Kommentar der Woche

Zürcher Bauernverband ■ Lagerstrasse 14, 8600 Dübendorf ■ www.zbv.ch

## Betriebswirtschaftliche Kenntnisse sind nicht nur für IK wichtig

Das Bundesamt für Landwirtschaft BLW hat kürzlich das Landwirtschaftliche Verordnungspaket 2017 in die Vernehmlassung geschickt. Insgesamt sollen per 1.1.2018 neunzehn Verordnungen geändert werden. Eine vorgesehene Änderung betrifft in der Strukturverbesserungsverordnung SVV die Investitionskredite IK. Die persönlichen Voraussetzungen für den Gesuchsteller oder die Gesuchstellerin von einzelbetrieblichen Massnahmen sollen dahingehend angepasst werden, dass die heute schon geforderte Grundbildung als Landwirt mit einer höheren Berufsbildung (z.B. Fachausweis Landwirt oder Bäuerin) ergänzt werden muss.

Fehlt die geforderte Ausbildung, so kann mit einer fünf Jahre ausgewiesenen, erfolgreichen Betriebsführung diese Anforderung kompensiert werden.

Mit den wachsenden Betrieben werden die Investitionsbeträge immer grösser. Im aktuellen landwirtschaftlichen

«Betriebliche Investitionen müssen nicht nur finanziell sondern auch wirtschaftlich und tragbar sein.»

Umfeld sind Investitionen neben der Finanzierbarkeit noch kritischer zu prüfen auf die Wirtschaftlichkeit und die Tragbarkeit.

Leider wurde bei der letzten Reform der landwirtschaftlichen Grundbildung mit der Reduktion der Lektionenzahl gerade dieser Bereich der Betriebslehre (heute Arbeitsumfeld) massiv beschnitten. Gewiss, komplexe Betriebsvoranschläge und Wirtschaftlichkeitsberechnungen werden oft von Beratern berechnet, das ist auch gut so. Die Interpretation und Risikoabschätzung kann hingegen dem Betriebsleiter oder Betriebsleiterpaar niemand abnehmen, sind sie es doch, die letztlich den Ent-

scheid treffen und die Konsequenzen tragen.

Strategische Betriebsführung ist ein wichtiger Teil in der höheren Berufsbildung. Denn je länger je wichtiger ist nicht nur entscheidend WIE wir etwas machen, sondern auch WAS wir überhaupt machen sollen. Diese Kompetenzen sind für künftige Betriebsleiter von essentiellen Nutzen, ob sie IK beanspruchen oder nicht. Dass auch die Partnerin die Voraussetzung erfüllen kann ist mehr als sinnvoll, sind auf einem Familienbetrieb doch meistens beide mit den Auswirkungen eines Entscheides konfrontiert. ■

Martin Hübscher, Liebensberg/Bertschikon

